

Frauen und ihre Bilder von Menschen

KUNST Ausstellung im Haus der Hildener Künstler überzeugt mit gekonnt gemalten Porträts.

Von Margarita Bergmann

Hilden. „Jedes Werk in diesem Raum ist anders“, sagt Künstlerin Kirsten Graf und deutet auf die Porträts im Raum. Die gemalten Gesichter strotzen vor Emotionen, und ihre Mimik wirkt außergewöhnlich lebendig.

In der Gemeinschaftsausstellung „Menschenbilder“ hauchten fünf Künstlerinnen den Bildern Leben ein. Das Künstlerinnenquintett, bestehend aus Karin Deprez, Else Gawrych, Kirsten Graf, Waltraud Kesting und Ulrike Zumfelde, zog die Besucher in ihren Bann. Auf der Vernissage am Samstag waren diese hin und weg. „Lebendig“ war da ein Begriff, der den Besuchern häufig über die Lippen kam.

Die Ausstellung verdanken die Künstlerinnen einem Wochenend-Workshop bei der Künstlerin Cecil Park. Dort lernte sich das Quintett kennen. Für den ge-

eigneten Ausstellungsort sorgte Kirsten Graf, Vorstandsmitglied im Haus der Hildener Künstler. Nicht jeder der fünf Frauen fiel das Zeichnen von Porträts leicht. Wie der Aktkünstlerin Kirsten Graf. „Damals habe ich immer am Gesicht gemogelt und es vernachlässigt“, sagt sie schmunzelnd. Die Ergebnisse können sich dennoch sehen lassen. Mit Acryl und feiner Tusche verleiht sie ihren Modellen ein außergewöhnliches Erscheinungsbild. „Die Werke dürfen keinesfalls brav wirken“, sagt sie.

Wuchtige Linien statt zarter Striche

Von zarten Pinselstrichen lässt Karin Deprez die Finger. Große Pinselstriche zieren ihre abstrakten Werke. „Ich male gerne sehr modern und locker“, sagt sie und bewegt ihre Hände, als würde sie etwas in der Luft zeichnen. „Menschen drücken etwas Besonderes



Zeichnen „Menschenbilder“ (v.l.): Ulrike Zumfelde, Karin Deprez, Kirsten Graf und Elke Gawrych. Auf dem Foto fehlt Waltraud Kesting. Foto: Dirk Thomé

aus. Sie sind wütend oder traurig“, sagt Karin Deprez leidenschaftlich. Das wolle sie in ihren Bildern zum Ausdruck bringen.

Besucherin Marita Schuldt-Piper ist von der Ausstellung begeistert: „Die Bilder sind sehr persönlich und familiär. Sie berüh-

ren mich.“ Herbert Mann ist von den Bewegungen in den Werken angetan. „Das ist richtig gute Kunst“, sagt er begeistert.

» Die Ausstellung ist bis 6. November im Haus der Hildener Künstler, Hofstraße 6, zu sehen.

 www.hofstrasse6.de